

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
15.05.2019 BVV

BVV/024/VIII

Betreff: Regionale Vernetzung der Schulbibliotheken fördern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht,

1. den Ausbau der Schulbibliotheken als integralen Bestandteil der modernen Medienerziehung in Schulen voranzutreiben und die regionale Vernetzung der Schulbibliotheken Pankows unter der fachlichen Anleitung der Stadtbibliothek Pankow wesentlich zu verbessern. Im Rahmen der Gespräche, auch mit der zuständigen Senatsverwaltung, soll die Umsetzung der Vernetzung am Beispiel der Stadtbibliothek Frankfurt am Main geprüft werden.
2. vor dem Hintergrund der kommenden Schulneubaumaßnahmen, bei denen bekanntlich die Einrichtung weiterer Schulbibliotheken geplant ist, ist eine effektive und zielführende Zusammenarbeit zwischen Bezirksamt, Schulbibliotheken und Stadtbibliothek einzurichten). Um Bau, Einrichtung und Entwicklung der Schulbibliotheken in Pankow zu unterstützen, soll die Prüfung der Einrichtung einer schulbibliothekarischen Beratungs- und Vernetzungsstelle in der Stadtbibliothek erfolgen.
3. sich bei der zuständigen Senatsverwaltung für den Aufbau eines landesfinanzierten Kompetenzzentrums zur Entwicklung von Standards und zur Betreuung von Schulbibliotheken einzusetzen.

Berlin, den 07.05.2019

Einreicher: Fraktion der SPD
Anna H. Moreno, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
50	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften
Schule, Sport und Gesundheit

federführend

Begründung:

Es gibt bisher keine strukturierte Vernetzung der bestehenden Schulbibliotheken mit der Stadtbibliothek und untereinander. Gegenwärtig gibt es nach Auskunft des Bezirksamts nur im Einzelfall Kooperationen von bezirklichen Schulen mit Stadtbezirksbibliotheken, die sich vor allem auf Bibliotheksbesuche und Veranstaltungen zur Leseförderung für Klassen beziehen. Die Stadtbibliothek Pankow ist zwar Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg e.V. (AGSBB e.V.) und befindet sich mit ihr und einzelnen Mitgliedsbibliotheken im fachlichen Austausch, eine bezirksspezifische Vernetzung besteht aber insoweit nicht.

Die im Rahmen der Kleinen Anfrage „KA-0453/VIII-Abschließende Beantwortung“ gelieferten Zahlen des Schul- und Sportamtes Pankow weisen 41 Schulbibliotheken im Bezirk Pankow aus. Für diese bestehenden und insbesondere für die neu entstehenden Schulbibliotheken im Rahmen von Schulneubaumaßnahmen, sollte eine stärkere Vernetzung und eine Kooperation mit Stadtbibliotheken, Buchhandlungen, und Autoreninnen im Bezirk angestrebt werden.

Zur Umsetzung, soll die Stadtbibliothek Frankfurt an Main, die unter anderem für die Integration von Dienstleistungen für Schulbibliotheken unter dem Dach der Stadtbibliothek zur Bibliothek des Jahres 2018 gewählt wurde, als best practise – Beispiel herangezogen werden. Die Dienstleistungen der Stadtbibliothek Frankfurt für Schulbibliotheken umfassen fachliche Beratung der Schulen zur Einrichtung von Bibliotheken, Fortbildung, Beratung und Mentoring für das Schulbibliothekspersonal der Schulen, Bereitstellung von methodischen Materialien, Bereitstellung eines elektronischen Katalogs und bibliothekarische Einarbeitung von Medien in den Katalog. Einige dieser Dienste sind im Land Berlin aufgrund seiner Größe und der Menge von regionalen Unterschieden sinnvollerweise auf bezirklicher Ebene zu organisieren, für andere wie die Bereitstellung eines Katalogs bietet sich eine zentrale Lösung auf Landesebene an.

In den Musterraumprogrammen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) ist grundsätzlich je ein Raum für eine Schulbibliothek vorgesehen. Bei Schulneubauten kommt das Musterraumprogramm zur Anwendung, d.h. eine Schulbibliothek wird mit gebaut, und somit die räumlichen Ressourcen geschaffen. Deren konkrete Nutzung und Ausgestaltung bedarf jedoch gemeinsamer Planung von Fachleuten unterschiedlicher Profession vor Ort. In bestehenden Schulen fehlen oft räumliche Kapazitäten. Hier können bei gemeinsamer Arbeit durch eine Vernetzungsstelle neue Ideen entstehen. Weiterhin reichen zu oft personelle sowie finanzielle Ressourcen der Schulbibliotheken nicht aus, um den Fortbestand und die Nutzung der Bibliothek als integralem Bestandteil der modernen Medienerziehung in Schulen sicherzustellen.

Der Umgang mit Büchern und anderen Medien ist wichtig für die Entwicklung von Fantasie und Kreativität der Kinder. Auch bietet die Schulbibliothek Möglichkeiten als alternativer Lernraum, Aktionsraum, Rückzugs- und Ruheraum, was gerade im Ganztagsbetrieb außerordentlich wichtig ist. Die Schulbibliothek ist darüber hinaus ein Ankerpunkt für die Öffnung der Schule in den Sozialraum, denn hier können bspw. auch Lesungen mit Oma und Opa stattfinden oder Eltern-Lesecken eingerichtet werden.

Erfolgversprechend sind Schulbibliotheken dennoch nur dann, wenn diese fest im Schulalltag etabliert sind und über ausreichende personelle, finanzielle und räumliche Ressourcen verfügen. Umsetzung einer Schulbibliothek sollte nicht abhängig von ehrenamtlichem Engagement und der Mittätigkeit eines Fördervereins sein, sondern davon mit allem Wohlwollen begleitet werden.